

# Zeitung



# Zeitung

10 Pfennig

Gegründet

1704

Mit

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Kurszettel

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Belagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Verlag: Ullstein, Oberbaumarkt, Georg Bornhard, Verwalt.  
Redaktion: im Amn. d. Reichsdruckerei, Carl Niebuhr, Berlin, Dorostr.  
Manuskripte werden nur zurückgenommen, wenn Porto beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Parasch-Presseanstalt Ullstein & Amn. Dorostr. (A 7) 3000-3000  
Für den Fernverkehr Amn. Dorostr. 3000-3000. Telegramm-  
Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postschekkonto Berlin 90.

## Wie Mussolini die Auswanderung regelt

### Ein italienisch-argentinischer Konflikt

Die „Vossische Zeitung“ hat in zwei Artikeln des Staatssekretärs a. D. Oscar Meyer über die Interparlamentarische Konferenz in Rio de Janeiro berichtet. Dabei betonte er kurz die feststehende Debatte über die europäische Arbeit in Südamerika und das damit verknüpfte Problem der Einfuhr für die in Südamerikanischen Ländern einströmenden europäischen Auswanderer. Bei dieser Frage, die auch für Deutschland in Anbetracht gewisser in Vorbereitung befindlicher Auswanderungsprojekte von Bedeutung ist, kam es zu scharfen Auseinandersetzungen einerseits zwischen dem italienischen Delegierten und sämtlichen südamerikanischen Vertretern andererseits (mit alleiniger Ausnahme derer des Großlandes Brasilien, die sich wohl aus Rücksicht auf die „Vossische Zeitung“), und den Delegierten der Vereinigten Staaten, Frankreichs und Polens, die den Südamerikanern gegen die Italiener feindelten.

Die italienische Regierung stelle den Antrag, ihr in den Südamerikanischen Republiken für die Anstellung italienischer Arbeiter geöffneter Kolonien zu unterstellen, welche nicht nur, wie das schon jetzt in ganz Südamerika der Fall ist, in Schul- und Kirchenfragen eine gewisse Autonomie genießen, sondern auch verwaltungsrechtlich und finanzrechtlich den italienischen Behörden unterstellt sein sollten. Um die Strenge dieser Forderungen ganz zu verstehen, muß man sich genehmigt halten, daß die Bedürfnisse sämtlicher Südamerikanischer Staaten die Realisierung der Forderung nicht nach dem Bestenstande der Eltern bestimmen, sondern nach dem Lande der Geburt, bzw. des Aufenthalts. Das heißt, daß ein z. B. in Argentinien von Italienern oder Deutschen Eltern geborenes Kind keine andere als die argentinische Staatsangehörigkeit bezieht. Italien dagegen verlangt, daß die Kinder seiner Auswanderer und ihrer selbst da u. a. in Argentinien bleiben sollen. Aus diesem Gesagten haben sich schon verschiedene Streitfragen wegen des Militärbindevertrages ergeben, in denen gegen verschiedene französische Kompromisse hat abgelehnt müssen.

Die Einseitigkeit der Südamerikaner und von mit ihnen zusammengehörigen Nordamerikanern, Franzosen und Polen wird auf dem Interparlamentarischen Kongress wohl nicht so leicht hervorzugetrieben, wenn die italienische Regierung nicht neuerdings ihr feststehendes Nationalitätsprinzip durch Befestigung der Freizügigkeit ihrer Auswanderer so stark betont hätte, daß fast von einer Unterbindung der italienischen Auswanderung gesprochen werden kann. Seit dem 1. September des Jahres nämlich wird die Erteilung des italienischen Ausreisepasses nur bei vollständig beglaubigter Beschäftigung abhängig gemacht, daß die betreffende Auswanderer entweder einen legalisierten Arbeitsvertrag auf bestimmte Dauer in seinem neuen Aufenthaltsort oder eine Beschäftigung darüber beibringt, daß er in italienischen Kolonien nach dem oben gekennzeichneten Muster angeheilt werden soll. Diese Maßnahme, die auf direkte Befehl Mussolinis zurückgeht, bezweckt, den Strom der italienischen Auswanderer von den fruchtbarsten und ausgiebigsten Arbeitskolonien abzuwenden, wo sie allerdings der Heimat mehr oder minder willkommen sind, als die arbeitslosen Kolonien. Stimmungen abzuwenden, wo die Arbeits- und Ehegesellschaften sich sehr geringfügig sind.

Durch die italienischen Auswanderungsbeschränkungen läßt sich in erster Linie Argentinien beeinträchtigen, weil es jährlich etwa 80 000 italienische Einwanderer aufnimmt, die namentlich als Saison-Arbeiter zur Erntehilfe höchst schätzbare Dienste leisten. Fast die gesamte argentinische Presse und mit ihr ein Teil der von dem sächsischen Regime noch unerschütterlichen italienischen Zeitungen Argentiniens haben in sehr scharfer Form gegen Mussolinis Auswanderungspolitik protestiert und dabei auch auf die Unangenehmkeiten hingewiesen, die in Argentinien durch die Beschränkung der Einfuhr von sächsischen Wanderern und die militärischen Leistungen von Schwabensöhnen bereits entstanden sind. Diese Zeitungen unterscheiden zwischen Italien, für das nach wie vor die allergrößte Fremdenhilfe empfunden werde, und dem dort augenblicklich herrschenden Regime. Der Konflikt, von dem man also sprechen kann, bezieht sich aber nur auf die argentinisch-italienische öffentliche Meinung und die sächsische Regierung. Denn das argentinische Auswärtige Amt hat sehr zum Schanden der argentinischen Presse, die Partei der sächsischen Regierung ergreift. Dies geschah erstens durch eine Note des argentinischen Außenministers, in der er sich dem italienischen Vorkaschler gegenüber auf dessen Protest hin für die Haltung der argentinischen Zeitungen entschuldigte, und

zweitens dadurch, daß er den argentinischen Delegierten auf dem Interparlamentarischen Kongress gläubige Befehle zukommen lassen zu können, ihre Haltung gegen den italienischen Antrag abzuändern. Allerdings ist dieser Befehl des Ministers vollkommen negativ gewesen.

Deutschland hat niemals versucht, in Südamerika irgendwelchen politischen Einfluß auszuüben. Gegen die kulturellen Bestrebungen, die von der Heimat aus unternommen werden, um bei den Auswanderern das Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland zu wecken.

## Deutsche Anleihen in Amerika

### Starke Zurückhaltung in Washington

Kabeldienst der „Vossischen Zeitung“

woch New York, 8. November

Das offizielle Washington ist sehr zurückhaltend mit Änderungen zum Memorandum Parker Gilberts und der Antwort des deutschen Botschafters. Es wird immer wieder klar unterstrichen, daß Parker Gilbert Vertreter der von den Reparatoren interessierten Kräfte, aber nicht etwa Amerikas ist. Infolgedessen lehnt das Staatsamt, lehnt vor allem Staatssekretär Kellogg jede Kommentierung ab. Besonders interessanter zeigt sich das amerikanische Staatsamt, von dem Gesichtspunkte aus, daß die deutschen Auslandsbanken sehr ausschließlich zum amerikanischen Geldmarkt kommen, und daß die amerikanischen Anleihebesitzer stark beunruhigt werden durch die Frage, wieweit die Anleihen ihrer Art und wieweit auch neue Anleihen von Amerika in Deutschland gekauft werden können. Vom Schatzamt wurde die Aufmerksamkeit auf jene Stellen des Gilbertschen Memorandums gelenkt, in denen die Kontrolle der öffentlichen Anleihen durch die deutsche Regierung als nicht ausreichend und eine schärfere effektive Überwachung, vor allem der Anleihe, in Länder und Gemeinden, als notwendig

beschrieben. Es noch von keinem Südamerikanischen Staat etwas abgewendet worden. Im Gegenteil, man weiß doch recht wohl, welche geistige und wissenschaftliche Arbeit sehr wohl zu leisten. An einen Erfolg der italienischen Einwanderung in Argentinien durch Deutsche wird man nur in ganz beschränktem Umfang denken können. Denn der Italiener ist ein Arbeitsverhältnis geübt, der Deutsche nur in seltenen Fällen erträgt. Doch auch die Vereinigten Staaten und Frankreich in Rio gegen die italienischen Ansprüche hinunter, beweist, daß auch diese beiden Länder, die Ziel beidseitiger italienischer Auswandererströme sind, für Zweigstellen des Gesandnisses nicht übrig haben.

Felix Bagel,  
Berliner Vertreter der „Presse“.

bezeichnet werden. Man darf sich leider keiner Anlehnung darüber hingeben, daß Gilberts Memorandum nicht ohne Rückwirkung auf die Einstellung Amerikas gegenüber neuen Anleihe-Verträgen aus Deutschland bleiben wird. Auch wenn es offiziell nicht gesagt worden ist, erscheint es klar, daß für neue deutsche Anleihen weniger in dem Post sein wird. Die Stellung sehr wird, trotzdem der Kursfall bei allen deutschen Anleihen schief ist, über die amerikanische Regierung wird, das auch man aus der Haltung des Staatsdepartements schließen, in der nächsten Zeit Anleihen nicht genehmigen mit dem Hinweis auf die nicht ausreichende Kontrolle durch die deutsche Regierung. Sie wird sich die Durchführung der von der deutschen Regierung in der Antwort an Parker Gilbert in Aussicht gestellten Maßnahmen abwarten.

Washington, 7. November (W. T. S.)

Schatzsekretär Mellon, der in einer Pressekonferenz nach dem Inhalt des Memorandums des Reparationskommissioners gefragt wurde, erklärte: Parker Gilberts Memorandum spricht sich für sich selbst. Die Kritik Parker Gilberts ist in erster Linie gegen finanzielle und kommunale Anleihen von unproduktiven Zwecken gerichtet. Es liegt in dem amerikanischen Interesse, so farneum wie möglich zu wirtschaften, damit es für den Bedarf von Auslandsgeldern nicht erforderlich und möglichen Anforderungen zur Erfüllung seiner Verpflichtungen genügt zu werden.

## Die deutsch-polnischen Besprechungen

### Beginn noch diese Woche

Der Beginn der deutsch-polnischen Besprechungen zwischen Außenminister Dr. Stresemann und dem polnischen Gesandten in Berlin, Ministerdirektor Sadowski, der für Mittwoch vereinbart war, wird wahrscheinlich eine unbedeutende Verzögerung um ein bis zwei Tage erleiden, da Ministerdirektor Sadowski jetzt erkrankt ist und seine Abreise von Warschau deshalb nur kurze Zeit verschoben wird.

Ueber das wahrscheinliche Programm der Berliner Besprechungen erfahren wir, daß im wesentlichen nur allgemeine Fragen der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhältnisse und ihrer politischen Voraussetzungen getraut werden sollen. Die bei diesen Unterhaltungen auftretenden Einzelprobleme sollen dann in weiteren diplomatischen Besprechungen zwischen dem deutschen Außenminister in Warschau, Kaufher, und dem polnischen Außenminister behandelt werden, da diese Form der Verhandlungen in schwierigen schwierigen Fragen innerhalb der letzten Monate, so in der Arbeitslosenfrage und bei der Bereinigung des Handelsbilanzproblems, sich außerordentlich gut bewährt hat. Zu diesem Grunde werden in Berlin nur die Grundlagen für weitere Verhandlungen vereinbart werden. Das größte dieser Grundlagen hat allerdings bisher die hauptsächlichsten tatsächlichen Unterhaltungsgrund für eine Verständigung gebildet, da immer wieder politische Probleme hinter den eigentlichen wirtschaftlichen Fragen sichtbar wurden und sie so stark beeinflussten, daß eine Verständigung demnach zur Unmöglichkeit wurde.

Wie stark das Bedürfnis der deutschen Agrarier in Polen nach dem Abschluss eines Handelsvertrages ist, geht aus der folgenden Meldung hervor:

4 Wochen, 7. November

Es in Polen erscheinende „Deutsche Landwirtschaft“ präzisiert heute den Standpunkt der deutschen Landwirte und

Kaufmannschaft von Polen und Sommerellen dahin, daß der Abschluss eines Handelsvertrages in erster Linie für sie notwendig ist, damit die Einfuhr deutscher, qualitativ viel besser und meist auch preiswerterer Waren als es die polnischen sind, möglich werden. Besonders bemerkenswert und geeignet, manche Beschränkungen der oberschlesischen Landwirtschaft zu streichen, ist die folgende Formulierung: „Die Hebung der Landwirtschaft braucht nicht so hohe Ausgaben — wie haben in Zukunft ohnehin kaum noch preiswertere Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse, außerdem ist durch die Getreidepolitik der Regierung (Getreideexport) für den einzigen Anreiz zum Kauf mit der Möglichkeit einer Getreideausfuhr zu rechnen —, als vielmehr Maßnahmen, die nach dem neuesten Stande der Technik gebaut sind. Die Hebung der Landwirtschaft muß nach der überhandnehmenden Orientierung der Landwirtschaft mehr zur Intensivierung übergehen. Dazu braucht man gute neue Maschinen und vor allem Wasserkräfte.“

Die inländischen polnischen Kaufleute für landwirtschaftliche Maschinen können den Landbesitzern nicht in entfernten Bedenken. Außerdem sind sie bei der in Polen herrschenden Geldknappheit nicht in der Lage, Warenrechte zu stellen. Aufträge müssen folgen auf dem Kaufmanne im voraus bezahlt werden.“ Die sich hieraus ergebenden großen Nachteile für den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen liegen klar auf der Hand. Sie verbinden eine weitere Intensivierung der Landwirtschaft und somit auch eine Getreideausfuhr.

Über auch die Konjunktur solcher Verhältnisse auf dem polnischen Markt sei durchaus nachdenklich, um eine Hebung der Qualität der Industrieprodukte zu erreichen. Als ein Beispiel von vielen wird der Zellulosemarkt angeführt, der in Polen dillatatorisch von einer einzigen Firma, die zwei Zellulosefabriken besitzt, beherrscht wird. Außerdem lägen die polnischen Zellulosepreise bereits weit über den deutschen.





# Spportspiel und Turnen

## Reitturnier in Genf

Die Reiterturnier in Genf haben sich sehr schnell in die erste Reihe der internationalen Turnierveranstaltungen eingeordnet, obwohl der Genfer Concours Hippique erst im Vorjahr begründet wurde. An den vierwöchigen Reitturnieren nehmen Reiter aus Dutzenden von Ländern, wie Belgien, Frankreich, England, Italien, Ungarn, Schweden, Dänemark und der Schweiz teil. Die Ränge zeigen sich bis zum 15. November hin. Im internationalen Reiterturnier, der mehr als 100 Reiter und Pferde in zwei Abteilungen in drei Tagen im Hippodrom de la Tuilerie, Châtillon, Genf, am 16. und 17. November. Herr Palmerman kam mit "Becher d'Or" zum Fall, ohne zum Endergebnis kommen zu können. Herr G. Sannen kam mit "Hing 21" zum 3. Rang. Herr Championnat von Genf kam 40. Die Sieger wurden: Herr Schmidt (Fr.) in Genf, "Goliath" mit der Pferde Nummer 107. Herr Schmidt (Fr.) in Genf, "Goliath" mit der Pferde Nummer 107. Herr Schmidt (Fr.) in Genf, "Goliath" mit der Pferde Nummer 107. Herr Schmidt (Fr.) in Genf, "Goliath" mit der Pferde Nummer 107.

## Gilly Auffem in Paris

Die deutsche Tennisspielerin Gilly Auffem (Ahn), die bei den französischen Wettbewerben ihren Namen bekannt gemacht hat, wird durch die französische Presse sehr gelobt. Sie ist eine ausgezeichnete Tennisspielerin, die bei den französischen Wettbewerben ihren Namen bekannt gemacht hat, wird durch die französische Presse sehr gelobt. Sie ist eine ausgezeichnete Tennisspielerin, die bei den französischen Wettbewerben ihren Namen bekannt gemacht hat, wird durch die französische Presse sehr gelobt. Sie ist eine ausgezeichnete Tennisspielerin, die bei den französischen Wettbewerben ihren Namen bekannt gemacht hat, wird durch die französische Presse sehr gelobt.

## Bogen auf fremdem Boden

Der englische Bogenschütze Tommy Milligan (Ahn), der bei den französischen Wettbewerben seinen Namen bekannt gemacht hat, wird durch die französische Presse sehr gelobt. Er ist ein hervorragender Bogenschütze, der bei den französischen Wettbewerben seinen Namen bekannt gemacht hat, wird durch die französische Presse sehr gelobt. Er ist ein hervorragender Bogenschütze, der bei den französischen Wettbewerben seinen Namen bekannt gemacht hat, wird durch die französische Presse sehr gelobt.

## Das Subtilitäts-Remis

Die 26. Partie des Weltmeisterturniers zwischen Viscontini und Capablanca, die am 1. Oktober im Hotel de Ville in Paris stattfand, endete mit einem Remis. Die Partie war sehr interessant und zeigte die überragende Fähigkeiten beider Spieler.

## Ein Weltreißer — ein Amateurlismus

Das Internationale Olympische Komitee hat in Lausanne ein Komitee für die Vorbereitung der Olympischen Spiele in Amsterdam gegründet. Die Arbeit wird von einem Amateurlenker geleitet, was für die Durchführung der Spiele eine Herausforderung darstellt.

## Neue D. S. B.-Tafel

Für die Olympischen Athleten-Bewerber. Die neue Tafel enthält die Namen der Teilnehmer und die Ergebnisse der verschiedenen Wettbewerbe.

## Die Flugzeug-Photographie

Die Flugzeug-Photographie ist eine wichtige Methode zur Aufzeichnung von Ereignissen in der Luft. Sie wird bei verschiedenen Wettbewerben und für die Forschung eingesetzt.

## Die Flugzeug-Photographie

Die Flugzeug-Photographie ist eine wichtige Methode zur Aufzeichnung von Ereignissen in der Luft. Sie wird bei verschiedenen Wettbewerben und für die Forschung eingesetzt. Die Entwicklung dieser Technik hat die Luftfahrt und die Wissenschaften vorangetrieben.

## Die Flugzeug-Photographie

Die Flugzeug-Photographie ist eine wichtige Methode zur Aufzeichnung von Ereignissen in der Luft. Sie wird bei verschiedenen Wettbewerben und für die Forschung eingesetzt.

fordern soll, die noch mehrfache Vermehrung von Erträgen eine Weisheit haben. Die D. S. B. entfällt für die letztere Auffassung, so werden nach Umständen nur solche Verantwortlichen entlastet werden, die nachweislich sich den Anordnungen der D. S. B. nicht gehalten haben.

## Kampfreife Sechsz-Tage-Nacht

Wieder fünf Spielmannschaften

Die Organisation der "Kampfreife Sechsz-Tage-Nacht" wird von der D. S. B. geleitet. Die Teilnehmer sind fünf Spielmannschaften, die an verschiedenen Orten in der Region auftreten werden.

Die Organisation der "Kampfreife Sechsz-Tage-Nacht" wird von der D. S. B. geleitet. Die Teilnehmer sind fünf Spielmannschaften, die an verschiedenen Orten in der Region auftreten werden.

1. Regal-Ghemer 241 Punkte, 2753,210 bzw.
2. Sieb-Zehnmeter 184 Punkte,
3. Dorn-Biller 167 Punkte, 1911,135 bzw.
4. Rausf-Spüler 66 Punkte,
5. Eine Runden-Gruppe
6. Behren-Gruppe 134 Punkte,
7. Rausf-Spüler 31 Punkte,
8. Drei Runden-Gruppe
9. Dorn-Biller 167 Punkte, 1911,135 bzw.
10. Rausf-Spüler 66 Punkte,

Die Organisation der "Kampfreife Sechsz-Tage-Nacht" wird von der D. S. B. geleitet. Die Teilnehmer sind fünf Spielmannschaften, die an verschiedenen Orten in der Region auftreten werden.

Die Organisation der "Kampfreife Sechsz-Tage-Nacht" wird von der D. S. B. geleitet. Die Teilnehmer sind fünf Spielmannschaften, die an verschiedenen Orten in der Region auftreten werden.

Die Organisation der "Kampfreife Sechsz-Tage-Nacht" wird von der D. S. B. geleitet. Die Teilnehmer sind fünf Spielmannschaften, die an verschiedenen Orten in der Region auftreten werden.

Die Organisation der "Kampfreife Sechsz-Tage-Nacht" wird von der D. S. B. geleitet. Die Teilnehmer sind fünf Spielmannschaften, die an verschiedenen Orten in der Region auftreten werden.

Die Organisation der "Kampfreife Sechsz-Tage-Nacht" wird von der D. S. B. geleitet. Die Teilnehmer sind fünf Spielmannschaften, die an verschiedenen Orten in der Region auftreten werden.

## Kammerrentat Siegel Opfer Des schwarzen Montags?

Der tragische Selbstmord des Kammerrentats Siegel in der Kaiserfeier 203, über den wir im heutigen Morgenblatt berichteten, ist, wie die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben haben, ein Verbrechen aus dem Bereich der menschlichen Schwärze.

Siegel, gebürtiger Oberlehrer, der im 64. Lebensjahre an der Universität in Gießen im 6. Studienjahr des Jura studierte, war seit seiner Aufnahme in die Kaiserfeier 203, über den wir im heutigen Morgenblatt berichteten, ein Opfer des schwarzen Montags. Siegel, gebürtiger Oberlehrer, der im 64. Lebensjahre an der Universität in Gießen im 6. Studienjahr des Jura studierte, war seit seiner Aufnahme in die Kaiserfeier 203, über den wir im heutigen Morgenblatt berichteten, ein Opfer des schwarzen Montags.

## Ein Diplomat, der Schuggelb folgte

Nachrichtendienst der "Hollischen Zeitung"

Die Schuggelbfähigkeit eines Diplomaten ergibt sich aus dem Verhalten des Diplomaten gegenüber der Öffentlichkeit. Ein Diplomat, der Schuggelb folgt, handelt sich ein schlechtes Zeugnis an. Ein Diplomat, der Schuggelb folgt, handelt sich ein schlechtes Zeugnis an.

## Neue Petroleum-Gründung

Nachrichtendienst der "Luzerner Zeitung"

Die Neue Petroleum-Gründung ist eine Initiative von Industriellen, die die Förderung von Petroleum in der Region fördern wollen. Die Neue Petroleum-Gründung ist eine Initiative von Industriellen, die die Förderung von Petroleum in der Region fördern wollen.

## Guñter Achelisch-Curhaver Hochschüler

Die Guñter Achelisch-Curhaver Hochschüler sind eine Gruppe von Studenten, die an der Universität in Gießen studieren. Die Guñter Achelisch-Curhaver Hochschüler sind eine Gruppe von Studenten, die an der Universität in Gießen studieren.

## Niedrige Dividende der Zuckerfabrik Frankfurt

Die Zuckerfabrik Frankfurt hat eine niedrige Dividende für die Aktionäre ausgeteilt. Die Zuckerfabrik Frankfurt hat eine niedrige Dividende für die Aktionäre ausgeteilt.

## Zusammenschluss in der Schulaufsicht

Die Zusammenschluss in der Schulaufsicht ist eine Initiative von Schullehrern, die die Verbesserung der Schulverwaltung fördern wollen. Die Zusammenschluss in der Schulaufsicht ist eine Initiative von Schullehrern, die die Verbesserung der Schulverwaltung fördern wollen.

Die Zusammenschluss in der Schulaufsicht ist eine Initiative von Schullehrern, die die Verbesserung der Schulverwaltung fördern wollen.



Weiterer Verlauf der Börse

Kurse gegen 2 Uhr

Dahlemer 91 1/2, Hirsch Kupfer 95 1/2, Hammer 102, Hee Bergan ...

1954, Deutsche Erdöl 14, B. E. W. 138 1/2, Barkner Bank 198, Berliner ...

Amlich festgesetzte Preise an den Produktionsstätten

Table with columns for commodity names (Wismut, Kupfer, etc.) and prices.

Amlich Kurse der Berliner Börse vom 8. November 1927

Amliche Kurse der Berliner Börse vom 8. November 1927

Main table of stock prices for various companies like Deutsche Erdöl, Berliner Bank, etc.

Amliche Kurse der Berliner Börse vom 8. November 1927

Main table of stock prices for various companies like Deutsche Erdöl, Berliner Bank, etc.

Amlich festgesetzte Preise an den Produktionsstätten

Main table of commodity prices for various goods like Wismut, Kupfer, etc.